



Jugendflamme Richtlinien

Stand: 17.04.2017
FG Wettbewerb

<http://www.kjf-heilbronn.de>
info@kjf-heilbronn.de

Revisionsstand:

01 17.04.2017:

Anpassungen am Löschangriff Jugendflamme Stufe 3 für Gruppe

- Wassertrupp
 - von 2 auf 1 B- Leitung Hydrant zu Pumpe
- Angriffstrupp
 - gestrichen die 2 C Rollschläuche
- Schlauchtrupp
 - nimmt 2 Rollschläuche mit zum Angriffstrupp vor und verlegt diese




Anpassungen am Löschangriff Jugendflamme Stufe 3 für Staffel

- Wassertrupp
 - von 2 auf 1 B- Leitung Hydrant zu Pumpe

02 xx.xx.xxxx

Einleitung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert. Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten. Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt. Die einzelnen Stufen werden länderübergreifend gegenseitig anerkannt. Sie können auch mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden. Die folgenden Richtlinien sind allerdings nur für die Abnahmen im Stadt- und Landkreis Heilbronn gültig. Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF-Mitgliedsausweis bestätigt. Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche der Jugendfeuerwehruniform sowie der linken Brust der Dienstuniform getragen. Sie besteht aus drei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Es darf jeweils nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zielgruppe*	10 Jahre	13 Jahre	15 Jahre
Bedingungen**	Keine	Stufe 1	Stufe 2 und EH-Grundkurs
Gruppenstärke	Einzel	5 JFA	6(5) o. 9(8) JFA
Abzeichen			

* = Es gilt die Jahrgangsregelung. Stichtag für die Alterseinstufung ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Neuaufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I, der Zeitrahmen kann entsprechend angepasst werden.

** = Als jeweilige Bestätigung gilt der Stempel mit Unterschrift im Ausweis.

Die Übungen Feuerwehrtechnik, Erste-Hilfe, Geschicklichkeit sowie Feuerwehrwissen müssen unter Berücksichtigung der UVV durchgeführt werden und finden in Jugendfeuerwehr-Uniform mit festem Schuhwerk, Handschuhen sowie Helm statt. Die Sportübungen müssen in Sportkleidung sowie Turnschuhen durchgeführt werden.

Die Übungen Feuerwehrtechnik in Stufe 2 werden jeweils vor der Abnahme gelöst und können nicht frei ausgewählt werden. Der/die Gruppensprecher/in und die jeweiligen Positionen für die folgenden Übungen sind von der Gruppe frei zu bestimmen, müssen aber im Anmeldeformular bereits angegeben werden.

Stufe I

Die Abnahme soll auf Ortsebene durch den/die Jugendfeuerwehrwart/-in erfolgen. Sie kann aber, je nach Erfordernissen, auch bei einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:

- Zusammensetzung des Notrufes: Wo? Was? Wie viele? Wer? Warten (n. DIN 14096) Notruf 112, Durchführung als spielerisches Beispiel.
- Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen nach Wahl.
- Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben.
Beispiele: Setzen eines Hydranten, Kuppeln von 2 B-Schläuchen, ...
- Aufgabenauswahl aus:
 - sportlichem
 - kulturellem, musikalischem, kreativem,
 - sozialem oder
 - ökologischem Bereich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur ersten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe I (gelb, grau, grau).

Stufe II

Gruppenstärke: 5 JFA (zum Teil einzeln)

Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch Kreis-JFW/-in oder FGL/-in Wettbewerbe.

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

- Feuerwehrwissen: Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde (siehe Anhang)
- Geschicklichkeit: Bewältigen des Blindenparcours nach Anleitung im Anhang
- Feuerwehrtechnik: Lösung von einer der 3 Übungsaufgaben.
 - Schaumangriff
 - Kleine Wasserkanone
 - Wasser über Graben
- Sport:
 - Weitsprung
 - 400m-Lauf

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur zweiten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe II (gelb, grau, orange).

Stufe III

Gruppenstärke: 6(5) oder 9(8) JFA (zum Teil einzeln)

Die Abnahme soll mind. auf Kreisebene durch Kreis-JFW/-in, FGL/-in Wettbewerbe oder Abnahmeberechtigte der DJF erfolgen.

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

- **Feuerwehrtechnik:**
Die Gruppe muss einen Löschangriff nach FwDV3 aus dem Anhang Feuerwehrtechnik durchführen.
- **Erste Hilfe:**
Der/Die Bewerber/-in oder die Gruppe bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen und gelöst werden muss.
- **Themenarbeit (Gruppenleistung):**
Der Nachweis muss vor der Abnahme in Form einer Bildwand (Gestaltung beliebig) mit Zeichnungen, Bildern oder Zeitungsberichten eingereicht werden. Mögliche Projekte sind zum Beispiel der Besuch oder die Mitarbeit in sozialen Einrichtungen über mindestens einen halben Tag sowie die Durchführung von Umweltaktionen. Mindestanforderung ist eine DIN A4-Seite.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur dritten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe III (gelb, rot, orange).

Anlage: Feuerwehrtechnik Jugendflamme Stufe 2

Wahlübung 1: Schaumangriff

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Wasserentnahme: Übungshydrant KfV

Zeitvorgabe: 10 Minuten

Gerätschaften: 4 B-Druckschläuche (alternativ 2 B-Druckschläuche und 2 C-Druckschläuche) / Verteiler / Zumischer / Schaummittelbehälter / Ansaugschlauch / Schaumrohr (B oder alternativ C)

Maximale Fehlerpunkte: 15 Punkte

Ablauf:

Die JFA treten neben den von der KJF bereitgestellten Gerätschaften an. Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter: "Gruppe XY zum Aufbau Schaumangriff angetreten und Einsatzbereit". Auf Anweisung des Schiedsrichters gibt der Gruppensprecher den Befehl "Aufbau Schaumeinsatz zum Einsatz vor".

(Beginn der Zeitnahme)

2 JFA bauen die Schlauchleitung (2 B-Druckschläuche) zwischen Hydrant und Verteiler auf. Die B-Druckschläuche sind gemeinsam am Boden zu kuppeln. Nach dem setzen des Verteilers erfolgt der Befehl "Verteiler Wasser marsch". Nach der Wiederholung des Befehls, ist die Wasserentnahmestelle zu öffnen.

1 JFA nimmt den Verteiler und einen Druckschlauch (B oder C) und legt den Verteiler an der markierten Stelle ab. Daraufhin verlegt er den Druckschlauch zwischen Verteiler und Zumischer. Das Kuppeln der B-Druckschläuche erfolgt gemeinsam am Boden (C-Druckschläuche gemeinsam in der Luft).

1 JFA nimmt Zumischer, Schaummittelbehälter (gefüllt mit Wasser) und Ansaugschlauch und legt alles an der markierten Stelle ab.

1 JFA nimmt einen Druckschlauch (B oder C) und das Schaumrohr (B oder C). Er verlegt die Leitung zwischen Zumischer und Schaumrohr. Es wird wieder jeweils zu zweit gekuppelt. Nachdem der Befehl "Sonderrohr Wasser marsch" erfolgt ist, ist der Verteiler zu öffnen. Der Ansaugschlauch darf erst in den Schaummittelbehälter gesteckt werden, wenn Wasser über das Schaumrohr abgegeben wird. Der Wasserstand im Schaummittelbehälter muss deutlich abnehmen.

Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter "Gruppe XY mit Schaumangriff im Einsatz" und gibt im Anschluss den Befehl "Wasser halt". **(Ende der Zeitnahme)**

Die Übung ist beendet und die nachfolgende Gruppe übernimmt den Abbau der Gerätschaften



Fehlerbewertung:

Bewertung	Fehlerpunkte	Gesamt
Falsche (für die Übung "Schaumangriff" notwendigen) Gegenstände werden benutzt	5	
Mängel in der persönlichen Schutzausrüstung (je Gegenstand)	2	
Gruppensprecher gibt Befehle nicht eindeutig, zielgerecht	2	
Befehle werden nicht laut und deutlich wiederholt	2	
B-Leitung wird nicht vom Hydrant in Richtung Verteiler gelegt	3	
Schlauch wird am Verteiler an falschem Abgang angekuppelt	3	
Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird vergessen	3	
Nach Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird Hydrant nicht geöffnet	3	
B-Leitung wird nicht gemeinsam am Boden gekuppelt	2	
C-Leitung wird nicht gemeinsam in der Luft gekuppelt	2	
Ansaugschlauch wird in Schaummittelbehälter gesteckt, bevor Wasser am Rohr ist	3	
Wasser in Schaummittelbehälter nimmt nicht ab	3	
Zumischer wird nicht in Fließrichtung angeschlossen	3	
Ventile werden nach Befehl "Wasser halt" nicht sofort geschlossen	5	
Meldung "Gruppe XY mit Schaumangriff im Einsatz" wird vergessen	5	
Befehl "Wasser halt" wird vergessen	3	
Ventile werden nach Befehl "Wasser halt" nicht sofort geschlossen	3	
Rennen während der Übung	3	
Sprechen während des Antretens oder des Übungsablaufs	3	
Sprechen während der Übung mit Schiedsrichter oder nicht zur Gruppe gehörenden Personen	5	
Zeitüberschreitung je angefangene Minute	1	

Wahlübung 2: Wasser über Graben

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Wasserentnahme: Übungshydrant KfV

Zeitvorgabe: 10 Minuten

Gerätschaften: 2 B-Druckschläuche / 2 C-Druckschläuche / 2 Halteleinen / 2 Steckleiterteile / 1 Verteiler / 1 C-Strahlrohr

Maximale Fehlerpunkte: 15 Punkte

Ablauf:

Die JFA treten neben den von der KfV bereitgestellten Gerätschaften an. Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter: "Gruppe XY zum Aufbau Wasser über Graben angetreten und Einsatzbereit". Auf Anweisung des Schiedsrichters gibt der Gruppensprecher den Befehl "Aufbau Wasser über Graben zum Einsatz vor"

(Beginn der Zeitnahme)

2 JFA bauen die Schlauchleitung (2 B-Druckschläuche) zwischen Hydrant und Verteiler auf. Die B-Druckschläuche sind gemeinsam am Boden zu kuppeln. Nach dem setzen des Verteilers erfolgt der Befehl "Verteiler Wasser marsch". Nach der Wiederholung des Befehls, ist die Wasserentnahmestelle zu öffnen.

3 JFA tragen die zwei Steckleiterteile zum Graben und legen sie neben dem Graben ab.

2 JFA bringen Strahlrohr und Halteleinen zum markierten Platz und bauen die Schlauchleitung zwischen Verteiler und Strahlrohr (neben dem Graben) auf.

Anschließend wird die Schlauchleitung auf die Steckleiterteile gelegt und mit jeweils einem Mastwurf (zwischen letzter und vorletzter Sprosse) befestigt. Die Steckleiterteile werden jetzt über den Graben gelegt. Ist der Aufbau beendet, erfolgt der Befehl "1. Rohr Wasser marsch". Nachdem der Befehl 1. Rohr Wasser marsch erfolgt ist, ist der Verteiler zu öffnen.

Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter "Gruppe XY mit Wasser über Graben im Einsatz" und gibt im Anschluss den Befehl "Wasser halt". **(Ende der Zeitnahme)**

Die Übung ist beendet und die nachfolgende Gruppe übernimmt den Abbau der Gerätschaften.



Fehlerbewertung:

Bewertung	Fehlerpunkte	Gesamt
Falsche (für die Übung "Wasser über Graben" notwendigen) Gegenstände werden benutzt	5	
Mängel in der persönlichen Schutzausrüstung (je Gegenstand)	2	
Gruppensprecher gibt Befehle nicht eindeutig, zielgerecht	2	
Befehle werden nicht laut und deutlich wiederholt	2	
B-Leitung wird nicht vom Hydrant in Richtung Verteiler gelegt	3	
Befehle "Leiter auf" und "Leiter ab" werden vergessen	2	
Leiterteile werden nicht zu dritt (1 JFA am Leiterende, 2 JFA am Leiterkopf) getragen	3	
Schlauch wird am Verteiler an falschem Abgang angekuppelt	3	
Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird vergessen	3	
Nach Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird Hydrant nicht geöffnet	3	
B-Leitung wird nicht gemeinsam am Boden gekuppelt	2	
C-Leitung wird nicht gemeinsam in der Luft gekuppelt	2	
Knoten an der Steckleiter sind falsch (je Knoten)	3	
Ventile werden nach Befehl "Wasser halt" nicht sofort geschlossen	5	
Meldung "Gruppe XY mit Wasser über Graben im Einsatz" wird vergessen	5	
Befehl "Wasser halt" wird vergessen	3	
Ventile werden nach Befehl "Wasser halt" nicht sofort geschlossen	3	
Rennen während der Übung	3	
Sprechen während des Antretens oder des Übungsablaufs	3	
Sprechen während der Übung mit Schiedsrichter oder nicht zur Gruppe gehörenden Personen	5	
Zeitüberschreitung je angefangene Minute	1	

Wahlübung 3: Kleine Wasserkanone

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Wasserentnahme: Übungshydrant KfV

Zeitvorgabe: 10 Minuten

Gerätschaften: 3 B-Druckschläuche / 2 Verteiler / Stützkrümmer / B-Strahlrohr / 1 C-Druckschlauch

Maximale Fehlerpunkte: 15 Punkte

Ablauf:

Die JFA treten neben den von der KfV bereitgestellten Gerätschaften an. Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter: "Gruppe XY zum Aufbau der kleinen Wasserkanone angetreten und Einsatzbereit". Auf Anweisung des Schiedsrichters gibt der Gruppensprecher den Befehl "Aufbau kleine Wasserkanone zum Einsatz vor" **(Beginn der Zeitnahme)**

2 JFA bauen die Schlauchleitung (2 B-Druckschläuche) zwischen Hydrant und 1. Verteiler auf. Die B-Druckschläuche sind gemeinsam am Boden zu kuppeln. Nach dem Setzen des 1. Verteilers erfolgt der Befehl "Verteiler Wasser marsch". Nach der Wiederholung des Befehls, ist die Wasserentnahmestelle zu öffnen.

1 JFA nimmt den 1. Verteiler und einen B-Druckschlauch und legt den Verteiler an der markierten Stelle ab. Daraufhin verlegt er den Druckschlauch zwischen 1. und 2. Verteiler. Das Kuppeln der B-Druckschläuche erfolgt gemeinsam am Boden.

2 JFA nehmen den 2. Verteiler, den Stützkrümmer, das B-Strahlrohr und den C-Druckschlauch und legen alles an der markierten Stelle ab. Danach verlegen sie den C-Druckschlauch in einem Bogen zwischen 1. und 2. Abgang und schließen ihn gemeinsam an. Am Abgang für das Sonderrohr wird der Stützkrümmer und das B-Strahlrohr angeschlossen. Das Ventil am B-Strahlrohr ist zu schließen.

Nachdem der Befehl "Sonderrohr Wasser marsch" erfolgt ist, sind beide Verteiler zu öffnen. Sobald sich das Wasser im C-Druckschlauch verteilt hat, ist auch das B-Strahlrohr zu öffnen. Der Gruppensprecher meldet dem Schiedsrichter "Gruppe XY mit kleiner Wasserkanone im Einsatz" und gibt im Anschluss den Befehl "Wasser halt" **(Ende der Zeitnahme)**

Die Übung ist beendet und die nachfolgende Gruppe übernimmt den Abbau der Gerätschaften.



Fehlerbewertung:

Bewertung:	Fehlerpunkte	Gesamt
Falsche (für die Übung "Kleine Wasserkanone" notwendigen) Gegenstände werden benutzt	5	
Mängel in der persönlichen Schutzausrüstung (je Gegenstand)	2	
Gruppensprecher gibt Befehle nicht eindeutig, zielgerecht	2	
Befehle werden nicht laut und deutlich wiederholt	2	
B-Leitung wird nicht vom Hydrant in Richtung Verteiler verlegt	3	
Schlauch wird an den Verteilern an falschem Abgang angekuppelt	3	
Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird vergessen	3	
Nach Befehl "Verteiler Wasser marsch" wird Hydrant nicht geöffnet	3	
B-Leitung wird nicht gemeinsam am Boden gekuppelt	2	
Rennen während der Übung	3	
B-Strahlrohr wird geöffnet, bevor C-Druckschlauch komplett mit Wasser gefüllt ist	3	
Es wird vergessen, den Stützkrümmer anzuschließen	3	
Schläuche sind nicht richtig gekuppelt (Kupplungen öffnen sich)	5	
Meldung "Gruppe XY mit kleiner Wasserkanone im Einsatz" wird vergessen	5	
Befehl "Wasser halt" wird vergessen	3	
Ventile werden nach Befehl "Wasser halt" nicht sofort geschlossen	3	
Sprechen während des Antretens oder des Übungsablaufs	3	
Sprechen während der Übung mit Schiedsrichter oder nicht zur Gruppe gehörenden Personen	5	
Zeitüberschreitung je angefangene Minute	1	

Anhang Geschicklichkeit Jugendflamme Stufe 2:

Hindernisparcours

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Zeitvorgabe: 15 Minuten

Gerätschaften: 1 Klapptrage / 4 Augenbinden / 25kg-Gewicht / Material für Parcours

Maximale Fehlerpunkte: 10 Punkte

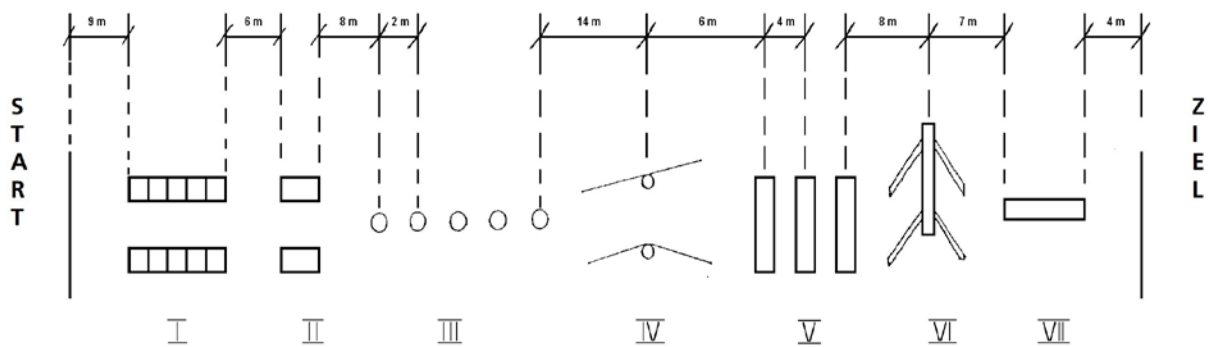
Ablauf:

Die Gruppe tritt an der Startlinie am Parcoursplatz an. Den Trägern werden die Augen mit einer dunklen Binde verdeckt. Der Gruppensprecher meldet: „Gruppe XY zum Hindernisparcours angetreten und einsatzbereit.“ Der Gruppensprecher gibt den Befehl: „Hindernisparcours los!“ **(Beginn der Zeitnahme)**

Die Gruppe trägt die belastete Trage über den abgesteckten Parcours. Der Gruppensprecher dirigiert die Gruppe durch mündliche Anweisungen durch den Parcours. Nach Überschreiten der Ziellinie ist **Ende der Zeitnahme**.

Erläuterungen zum Parcoursaufbau:

- I 2 Steckleiterteile im Abstand von 1,40m nebeneinander auf die Seite gestellt
- II 2 Schlauchbrücken nebeneinander liegend im Abstand von 0,8m
- III Verkehrsleitkegel für Slalomlauf im Abstand von jeweils 2,0m
- IV Rampe mit einer Höhe von 0,3m
- V A-Saugschläuche im Abstand von jeweils 4,0m
- VI Hindernis zum Unterqueren mit einer Höhe von 1,20m
- VII 4 Schaummittelbehälter, in Reihe stehend (Trage muss darüber hinweg getragen werden)



Fehlerbewertung:

Bewertung:	Fehlerpunkte	Gesamt
Mängel in der persönlichen Schutzausrüstung (je Gegenstand)	2	
Gruppensprecher gibt Befehle nicht eindeutig, zielgerecht	2	
Hindernisse werden verschoben bzw. umgestoßen (je Gegenstand)	1	
Schlauchbrücken werden nicht in Zielrichtung überquert	3	
Verkehrsleitkegel werden ausgelassen (je Stück)	1	
Rampe wird nicht zielgerecht überquert	3	
Saugschläuche werden ausgelassen (je Stück)	1	
Hindernis wird nicht unterquert bzw. ausgelassen	4	
Trage wird nicht über Schaummittelbehälter getragen	2	
Sprechen während des Antretens oder des Übungsablaufs	3	
Sprechen während der Übung mit Schiedsrichter oder nicht zur Gruppe gehörenden Personen	5	
Zeitüberschreitung je angefangene Minute	1	

Anlage Sportteil Jugendflamme Stufe 2: 400 Meter Lauf

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Zeitvorgabe: maximal 100 Sekunden

Maximale Fehlerpunkte: 10 Punkte

Ablauf:

Die Gruppe verteilt sich auf 2 Seiten einer Laufstrecke. Nach dem Startschuss ist der **Beginn der Zeitnahme** und die JFA laufen im Wechsel eine Distanz von jeweils 80 Metern. Nachdem der 5. JFA über die Ziellinie tritt, erfolgt das **Ende der Zeitnahme**.

Fehlerbewertung:

Bewertung:	Fehlerpunkte	Gesamt
Zeitüberschreitung pauschal	10	

Weitsprung

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Zeitvorgabe: maximal 15 Minuten

Ablauf:

Jeder JFA hat einen Versuch. Die Sprünge werden gemessen und die Summe aller Sprünge muss mindestens 9,0 Meter ergeben. Insgesamt hat die Gruppe einen Sprung als Übertritt gut.

Anhang Feuerwehrwissen Jugendflamme Stufe 2:

Fahrzeug- und Gerätekunde

Mannschaftsstärke: 5 JFA (Löschgruppe)

Zeitvorgabe: maximal 30 Minuten

Fahrzeug: Die Abnahme erfolgt vor Ort mit einem normbeladenen LF bzw. TLF der ausrichtenden Feuerwehr.

Maximale Fehlerpunkte: 3 Punkte

Ablauf:

Aus dem Alphabet werden von jedem JFA jeweils 2 Karten mit den jeweils möglichen Buchstaben blind gezogen. Dazu müssen aus dem Fahrzeug Geräte, die mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen herausgesucht und mit Zweck und Funktion erklärt werden.

Fehlerbewertung:

Von den 10 zu erklärenden Geräten, müssen 7 richtig gefunden und erklärt werden. Je falsch erklärtes Gerät gibt es 1 Fehlerpunkt.

Mögliche Geräte und Antworten:

Fahrzeug	LF	TLF	mögliche Antworten
Abgasschlauch	x	x	TS, Geräte, Fahrzeuge
Abschleppseil	x	x	Fahrzeug abschleppen, Sichern
Arbeitsleinen	x	x	Geräte sichern, transportieren
Arbeitsscheinwerfer	x	x	Einsatzstelle ausleuchten
Auffangbehälter	x	x	Brandschutt ins Freie transport.
Besen	x	x	Reinigungsarbeiten
Brechstange	x	x	Türen hebeln
Brechwerkzeug		x	Autotüren usw.
Bolzenschere	x	x	Rundmaterial, Gitter, Ketten
Drahtschutzkorb	x	x	über Saugk. Schmutz abhalt.
Druckschlauch B 20 m	x	x	75 mm / Wasserförderung
Druckschlauch C 15 m	x	x	42 u. 52 / Wasserförderung
Druckschlauch D 5 m	x	x	25 mm / Kübelspritze
Dunghaken	x	x	Brandgut, heiße Gegenstände
Einreißhaken	x	x	hebeln, stoßen, einreißen
Einfüllstutzen			Wasser auffüllen TS 8
Elektrowerkzeugkasten		x	E- Arbeiten
Ersatzrad	x	x	für Fahrzeug
Feuerpatschen			Wald, Getreidebrände
Feuerlöscher	x	x	tragbares Kleinlöschgerät
Feuerwehraxt	x	x	div. Arbeiten
Fangleinen	x	x	persönl. Ausrüstung
Fluchthauben			für zu rettende Person
Gesichtsschutz		x	bei div. Arbeiten
Glas-Säge (Glasmaster)			Autoscheiben
Hakenleiter		x	4,4 m lang, üb Fenster einsteigen
Handscheinwerfer	x	x	Einsatztrupp z. ausleuchten
Handsprechfunkgerät	x	x	Befehle, Meldungen usw.
Hitzeschutzkleidung		x	Angrifftr. Vorgehensweise
Hydrantenschlüssel	x	x	U.- Flur / Württbg. Schachthy.
Kappmesser			Fenstergummi u. Sonstiges
Klappleiter		x	kleine Höhen überwinden
Krankentrage	x	x	verletzte Personen
Kübelspritze	x	x	Nachlöscharbeiten usw.
Kupplungsschlüssel	x	x	A+B Kupplungen festl. Lösen
Luftheber		x	Gegenstände heben
Mehrzweckstrahlrohr B	x	x	400 L, 800 L
Mehrzweckstrahlrohr C	x	x	200 L, 400 L
Mehrzweckstrahlrohr D	x	x	25 L, 50 L
Motorsäge	x	x	Stämme, Äste, Bretter
Meldetasche	x	x	Notizen, Meldungen
Pressluftatmer	x	x	Schutz, Rauch, Gase, Umluft
Pikel		x	Erdarbeiten
Reserveflasche	x	x	z. Preßluftatmer
Rettungstuch	x	x	Retten von Personen
Rettungszyylinder	x	x	Fahrz. Retten von Personen
Saugschlauch A	x	x	1,60 m / Wasserentnahme
Saugkorb A	x	x	Wasserentnahme
Säbelsäge	x	x	Holz, Metall
Schaufel	x	x	verschiedene Arbeiten
Schiebleiter	x	x	3 teil. Menschenrettung
Schneidgerät	x	x	Blechteile, Menschenrettung
Schachthaken			Württbg. Hydrant öffnen

Schlauchbrücken	x	x	Schlauch, Straßenüberf.
Schlauchtragekorb	x	x	C-Schläuche
Schnittschutzkleidung	x	x	Einsatz Motorsäge
Schornsteinfegerwerkz.		x	Kaminbrand
Spaten	x	x	Erdarbeiten
Spreizer-Schneidgerät	x	x	Verkehrsunfälle
Sprungtuch		x	Menschenrettung
Standrohr U / Württ.	x	x	Wasserentnahme
Steckleiter	x	x	4 T. Holz, Alu Rettungsg.
Stromerzeuger	x	x	f. Elektroge. Beleuchtung
Stützkrümmer	x	x	z.B. spart ein Mann
Tauchpumpe	x	x	Wasser absaugen
Trennschleifmasch.	x	x	Teile trennen
Übergst.stück A - B	x	x	unterschiedliche Größen
Übergst.stück B - C	x	x	von Schläuchen verbinden
Übergst.stück C - D	x	x	Anschluß Armaturen
Unterlegkeil	x	x	Reifen absichern
U-Hydrantenschlüss.	x	x	öffnen Deckel und Hydrant
Verbandskasten	x	x	Verletzungen, 1. Hilfe
Verkehrswarngerät	x	x	Blinkleuchte
Verteiler B - C	x	x	2 C, 1 B Abgang
Ventilleinen	x	x	f. Saugkorb
Wagenheber	x	x	Div. Hebearbeiten
Warndreieck	x	x	Verkehrsteilnehmer warnen
Warnflagge	x	x	Verkehrsteilnehmer warnen
Warnleuchte	x	x	Einsatzstelle sichern
Wassersauger	x	x	Flächen absaugen
Werkzeugkasten	x	x	div. Werkzeuge
Winde hydraulisch	x	x	schwere Teile heben
Winkerkelle	x	x	Sicherheit d. Einsatzkr.
Woldecken	x	x	Verunglückten abdecken
Zumischer	x	x	Dosierung Schaummittel

Anlage: Feuerwehrtechnik Jugendflamme Stufe 3

2017 Löschangriff für die Jugendflamme Stufe 3 Gruppenstärke

Stand 28.03.2017

Der Löschangriff „Blockhaus“ in Gruppenstärke bzw. 8 oder 9 Teilnehmer
Wenn nur 8 Teilnehmer vorhanden sind, ist der Gruppenführer gleichzeitig auch der Melder.

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr XY betritt nach Aufforderung des Wertungsrichters den Wettbewerbsplatz, baut den Löschangriff ab und legt sich die Gerätschaften am Ablageplatz bereit.

Anschließend tritt die Gruppe bei der Tragkraftspritze an.

Der Gruppenführer meldet dem Wertungsrichter **"Jugendfeuerwehr XY. zum Löschangriff Blockhaus angetreten"**.

Nach der Meldung gibt der Wertungsrichter den Auftrag: **"Übung durchführen"**.

Der Gruppenführer gibt an seine Gruppe folgenden Einsatzbefehl:

"Brandstelle Blockhaus Wasserentnahme nächstgelegener Hydrant – Verteiler 2 B-Längen nach Pumpe - Angriffstrupp zur Brandbekämpfung - mit 1. Rohr, auf die linke Seite über den Platz vor!"

Der Angriffstrupp wiederholt den Befehl: **"Zur Brandbekämpfung - mit 1. Rohr, auf die linke Seite über den Platz vor!"**

Danach rüstet sich der Angriffstrupp mit Feuerwehrleine, Handlampe, Verteiler, 1 C-Strahlrohr aus.

Er setzt den Verteiler an der markierten Stelle ab und geht zur Brandstelle vor und gibt das Kommando:

"1. Rohr Wasser marsch" mit Handzeichen.

Der Maschinist bereitet die Pumpe vor, öffnet alle Deckel und schließt die Ventile. Er befestigt das Sammelstück an der Pumpe. Anschließend macht er die Pumpe betriebsbereit (Motor wird nicht gestartet, Druck kommt über Hydranten).

Gruppenführer und Melder rüsten sich mit je einer Handlampe und Feuerwehrleine aus, und gehen gemeinsam zur Erkundung der Brandstelle zum Blockhaus vor!

Nach Einsatzbefehl des Gruppenführers beginnt der Wassertrupp mit dem Setzen des Standrohres und verlegt 2 B-Leitungen vom Standrohr zur Pumpe (Schlauchreserve).

Der Schlauchtrupp begibt sich mit 2 C-Rollschläuchen zum Angriffstrupp und verlegt die beiden C- Rollschläuche mit Schlauchreserve zum Verteiler. Er bedient den Verteiler und meldet an den Angriffstrupp:

„1.Rohr Wasser marsch“ mit Handzeichen und öffnet das Ventil das 1. Rohres.

Der Wassertrupp verlegt die 2 B-Rollschläuche von der Pumpe zum Verteiler, und kuppelt an den Verteiler.

Dann meldet er dem Maschinist: **"Wasser marsch"** mit Handzeichen.

Der Maschinist kuppelt die B-Leitung zum Verteiler an der Pumpe an, gibt die Rückmeldung **„Wasser marsch“** mit Handzeichen und öffnet das Ventil der B-Leitung an der Pumpe.

Der Schlauchtrupp holt erneut 2 C-Rollschläuchen und wartet am Verteiler auf den Wassertrupp.

Der Wassertrupp rüstet sich anschließend mit Feuerwehrleinen, Handlampe und 1 C-Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer:

"Wassertrupp Einsatzbereit".

Der Wassertrupp erhält vom Gruppenführer folgenden Einsatzbefehl:

"Wassertrupp zur Brandbekämpfung - mit 2. Rohr auf die rechte Seite über den Platz vor".

Der Wassertruppführer wiederholt den Einsatzbefehl:

"Zur Brandbekämpfung – mit 2. Rohr auf die rechte Seite über den Platz vor".

Schlauchtrupp u. Wassertrupp gehen gemeinsam zur Brandstelle vor.

Der Schlauchtrupp legt nach dem Kommando des Wassertruppführers: „**2.Rohr Wasser marsch**“ die zwei C-Rollschläuche mit Schlauchreserve zum Verteiler, kuppelt an wiederholt das Kommando:

„**2.Rohr Wasser marsch**“ mit Handzeichen und öffnet das Ventil des 2.Rohres.

Nachdem der Schlauchtrupp die Leitung des Wassertrupps verlegt hat, erhält er vom Gruppenführer den Befehl:

"Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung – mit 3. Rohr zum Eingang des Blockhaus über Platzmitte vor".

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl:

„Zur Brandbekämpfung – mit 3. Rohr zum Eingang des Blockhaus über Platzmitte vor".

Der Gruppenführer gibt dem Melder den Befehl: „**Melder – Verteiler bedienen**“ (entfällt bei 8 Teilnehmern, Gruppenführer bedient den Verteiler)

Der Melder wiederholt den Einsatzbefehl: „**Verteiler bedienen**“ und bedient den Verteiler (entfällt bei 8 Teilnehmern).

Der Schlauchtrupp rüstet sich mit Feuerwehreinen, Handlampe, Strahlrohr und 2 C-Rollschläuchen aus und legt seine Leitung vom Verteiler zur Brandstelle mit Schlauchreserve.

Der Schlauchtruppführer gibt das Kommando: „**3.Rohr Wasser marsch**“ mit Handzeichen.

Der Melder (bei 8 Teilnehmer macht dies der Gruppenführer) wiederholt das Kommando: „**3.Rohr Wasser marsch**“ mit Handzeichen und öffnet das Ventil des 3. Rohres.

Nachdem alle 3 Rohre im Einsatz sind, gibt der Gruppenführer dem Melder folgenden Befehl:

"Melder – 1.Lagemeldung an den Wertungsrichter – Jugendfeuerwehr XY mit drei C-Rohren im Einsatz -Lage unter Kontrolle "(bei 8 Teilnehmer entfällt dies).

Der Melder wiederholt den Befehl: "**1.Lagemeldung an den Wertungsrichter - Jugendfeuerwehr XY mit drei C-Rohren im Einsatz – Lage unter Kontrolle "** (bei 8 Teilnehmer entfällt dies).

Er begibt sich zum Wertungsrichter und gibt die 1. Lagemeldung weiter: "**1. Lagemeldung an den Wertungsrichter - Jugendfeuerwehr XY mit drei C-Rohren im Einsatz - Lage unter Kontrolle "** (bei 8 Teilnehmer macht dies der Gruppenführer).

Der Wertungsrichter nimmt die Meldung entgegen und gibt den Befehl: "**Zum Abmarsch fertig**".

Der Melder bzw. Gruppenführer wiederholt den Befehl: „**Zum Abmarsch fertig**“, gibt den Befehl: „**Zum Abmarsch fertig**“ an den Gruppenführer weiter und bedient wieder den Verteiler.

Der Gruppenführer gibt den Befehl: "**1. 2. 3. Rohr Wasser halt**".

Der Angriffstruppführer bestätigt: „**1.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen, schließt sein C-Strahlrohr und legt die Schlauchleitung ab. Der Melder bzw. Gruppenführer bestätigt dem Angriffstruppführer dieses Kommando: „**1.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil des 1. Rohres am Verteiler.

Der Wassertruppführer bestätigt: „**2.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen, schließt sein C-Strahlrohr und legt die Schlauchleitung ab. Der Melder bzw. Gruppenführer bestätigt dem Wassertruppführer dieses Kommando: „**2.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil des 2. Rohres am Verteiler.

Der Schlauchtruppführer bestätigt: „**3.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen, schließt sein C-Strahlrohr und legt die Schlauchleitung ab. Der Melder bzw. Gruppenführer bestätigt dem Schlauchtruppführer dieses Kommando: „**3.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil des 3. Rohres am Verteiler.

Der Melder (bzw. Gruppenführer bei 8 Teilnehmern) gibt das Kommando: „**Wasser halt**“ mit Handzeichen an den Maschinisten.

Dieser bestätigt dem Melder bzw. Gruppenführer das Kommando: „**Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil der B-Leitung.

Der Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp und der Melder treten am Verteiler beim Gruppenführer an.

Der Maschinist bleibt bei der Pumpe.

Der Gruppenführer meldet an den Wertungsrichter: „**Jugendfeuerwehr XY zum Abmarsch fertig**“.

Der Wertungsrichter nimmt die Meldung entgegen und bestätigt: „**Übung beendet**“.

Der Gruppenführer gibt diesen Befehl: „**Übung beendet**“ an seine Gruppe weiter.

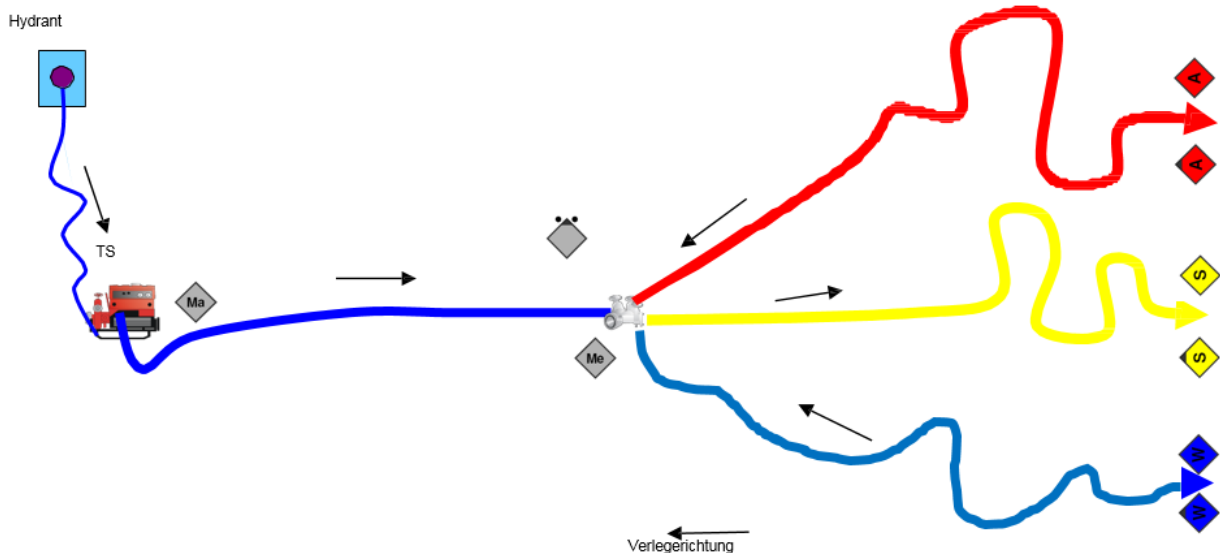
Die Gruppe verlässt den Wettbewerbsplatz.

Anwendung von Vorschriften bei der Abnahme der Jugendflamme Stufe 3 sind zu beachten:

Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften

FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“

Beispielskizze Löschangriff Jugendflamme Stufe 3 Gruppenstärke



2017 Löschangriff für die Jugendflamme Stufe 3 Staffelstärke

Stand 17.04.2017

Der Löschangriff „Blockhaus“ in Staffelstärke bzw. 5 oder 6 Teilnehmer
Wenn nur 5 Teilnehmer (absoluter Ausnahmefall) vorhanden sind, ist der Gruppenführer gleichzeitig auch der Maschinist.

Die Gruppe der Jugendfeuerwehr XY betritt nach Aufforderung des Wertungsrichters den Wettbewerbsplatz, baut den Löschangriff ab und legt sich die Gerätschaften am Ablageplatz bereit.

Anschließend tritt die Gruppe bei der Tragkraftspritze an.

Der Gruppenführer meldet dem Wertungsrichter "**Jugendfeuerwehr XY. zum Löschangriff Blockhaus angetreten**".

Nach der Meldung gibt der Wertungsrichter den Auftrag: "**Übung durchführen**".

Der Gruppenführer gibt an seine Gruppe folgenden Einsatzbefehl:

"Brandstelle Blockhaus Wasserentnahme nächstgelegener Hydrant – Verteiler 2 B-Längen nach Pumpe - Angriffstrupp zur Brandbekämpfung – mit 1. Rohr, Leitung selbstverlegt, auf die linke Seite über den Platz vor!"

Der Angriffstrupp wiederholt den Befehl: "**Zur Brandbekämpfung – mit 1. Rohr, Leitung selbstverlegt, auf die linke Seite über den Platz vor!**"

Danach rüstet sich der Angriffstrupp mit Feuerwehrleine, Handlampe, Verteiler, 1 C-Strahlrohr und 2 C-Rollschläuchen aus.

Der Angriffstrupp setzt den Verteiler an der markierten Stelle und legt seine C-Leitung vom Verteiler zur Brandstelle mit Schlauchreserve und gibt das Kommando:

"1. Rohr Wasser marsch" mit Handzeichen.

Der Maschinist bzw. Gruppenführer bereitet die Pumpe vor, öffnet alle Deckel und schließt die Ventile. Er befestigt das Sammelstück an der Pumpe.

Der Gruppenführer rüstet sich mit je einer Handlampe und Feuerwehrleine aus und geht zur Erkundung der Brandstelle zum Blockhaus vor!

Nach Einsatzbefehl des Gruppenführers beginnt der Wassertrupp mit dem Setzen des Standrohres und verlegt eine B-Leitung vom Standrohr zur Pumpe (Schlauchreserve). Wenn kein Maschinist vorhanden ist, kuppelt der Wassertrupp die B- Leitung an die Pumpe und öffnet anschließend das Ventil am Standrohr.

Der Gruppenführer begibt sich zum Verteiler, er bedient den Verteiler, meldet an den Angriffstrupp:

„1.Rohr Wasser marsch“ mit Handzeichen und öffnet das Ventil das 1. Rohres.

Der Wassertrupp verlegt die 2 B-Rollschläuche von der Pumpe zum Verteiler und kuppelt an den Verteiler.

Dann meldet er dem Maschinist: "**Wasser marsch**" mit Handzeichen.

Der Maschinist kuppelt die B-Leitung zum Verteiler an der Pumpe an, gibt die Rückmeldung **„Wasser marsch“** mit Handzeichen und öffnet das Ventil der B-Leitung an der Pumpe. (Wenn Maschinist nicht vorhanden, kuppelt der Wassertrupp die B-Leitung an die Pumpe und öffnet anschließend das Ventil an der Pumpe).

Der Wassertrupp rüstet sich anschließend mit Feuerwehrleinen, Handlampe 2 C-Schläuche und 1 C-Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer:

"Wassertrupp Einsatzbereit".

Der Wassertrupp erhält vom Gruppenführer folgenden Einsatzbefehl:

"Wassertrupp zur Brandbekämpfung - mit 2. Rohr, Leitung selbstverlegt auf die rechte Seite über den Platz vor".

Der Wassertrupp wiederholt den Einsatzbefehl:

"Zur Brandbekämpfung – mit 2. Rohr, Leitung selbstverlegt auf die rechte Seite

über den Platz vor".

Der Wassertrupp verlegt seine Leitung vom Verteiler zur Brandstelle.

Der Wassertruppführer meldet: „**2.Rohr Wasser marsch**“ mit Handzeichen und öffnet das Ventil des 2.Rohres.

Der Gruppenführer bedient den Verteiler.

Der Gruppenführer begibt sich zum Wertungsrichter und gibt die 1. Lagemeldung weiter: „**1. Lagemeldung an den Wertungsrichter - Jugendfeuerwehr XY mit zwei C-Rohren im Einsatz - Lage unter Kontrolle**“.

Der Wertungsrichter nimmt die Meldung entgegen und gibt den Befehl: "**Zum Abmarsch fertig**".

Der Gruppenführer gibt den Befehl: "**1. 2. Rohr Wasser halt**".

Der Angriffstruppführer bestätigt: „**1.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen, schließt sein C-Strahlrohr und legt die Schlauchleitung ab. Der Gruppenführer bestätigt dem Angriffstruppführer dieses Kommando: „**1.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil des 1. Rohres am Verteiler.

Der Wassertruppführer bestätigt: „**2.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen, schließt sein C-Strahlrohr und legt die Schlauchleitung ab. Der Gruppenführer bestätigt dem Wassertruppführer dieses Kommando: „**2.Rohr Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil des 2. Rohres am Verteiler.

Der Gruppenführer gibt das Kommando: „**Wasser halt**“ mit Handzeichen an den Maschinisten, (wenn Maschinist vorhanden).

Der Maschinisten, (wenn Maschinist vorhanden) bestätigt das Kommando: „**Wasser halt**“ mit Handzeichen und schließt das Ventil der B-Leitung.

Wenn kein Maschinist vorhanden ist, werden die Ventile der Pumpe und des Standrohres anschließend nach der Übung geschlossen.

Der Angriffstrupp und Wassertrupp treten am Verteiler beim Gruppenführer an.

Der Maschinist bleibt bei der Pumpe, wenn vorhanden.

Der Gruppenführer meldet an den Wertungsrichter: „**Jugendfeuerwehr XY zum Abmarsch fertig**“.

Der Wertungsrichter nimmt die Meldung entgegen und bestätigt: „**Übung beendet**“.

Der Gruppenführer gibt diesen Befehl: „**Übung beendet**“ an seine Gruppe weiter.

Die Gruppe verlässt den Wettbewerbsplatz.

Anwendung von Vorschriften bei der Abnahme der Jugendflamme Stufe 3 sind zu beachten:

Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften

FwDV 3 „Einheiten im Löscheinsatz“

Beispielskizze Löschangriff Jugendflamme Stufe 3 Staffelstärke

Hydrant

